



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Statistik BFS

# Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Spitälern heute und mit SwissDRG

Datengrundlagen, Möglichkeiten, Voraussetzung

9. Arbeitstagung NGP vom 08. November 2007



# Datengrundlagen I

## Bundesamt für Statistik (BFS)

- Krankenhausstatistik:

Jährliche, obligatorische, administrative Statistik, welche die Infrastruktur und die Aktivitäten der Schweizer Spitäler nach den folgenden Gesichtspunkten zu beschreiben versucht: Krankentyp, Leistungsangebot, Beschäftigung, Konten der Finanzbuchhaltung.



# Datengrundlagen II

- Medizinische Statistik der Krankenhäuser:

Jährliche, obligatorische Erhebung aller Hospitalisierungen in den schweizerischen Krankenhäusern mit

- soziodemographischen Informationen der Patienten, wie Alter, Geschlecht, Wohnregion
- administrativen Daten, wie Versicherungsart oder Aufenthaltsort vor der Hospitalisierung
- medizinischen Informationen wie Diagnosen und Behandlungen



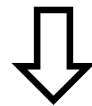
# Datengrundlagen III

- Statistik diagnosebezogener Fallkosten (neu):  
Jährliche, freiwillige Statistik mit den Daten einiger Netzwerkspitäler (SwissDRG-Erhebung) mit allen Variablen der Medizinischen Statistik plus Informationen zu den Kosten nach verschiedenen Kostenkomponenten (Medikamente, Implantate, Honorare, Ärzte, Pflege, Hotellerie, usw.)



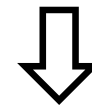
# Aktuelle Finanzierungssysteme

**Ambulanter Bereich**  
(Ärzte, Apotheken, usw.)



TARMED: die effektiv erbrachten  
Einzelleistungen werden vergütet,  
keine Pauschalierung  
→ **volle Kostenübernahme**

**Stationärer Bereich**  
(Spitäler, Heime)



Tagespauschale  
→ **volle Kostenübernahme**  
→ **Fehlen von diagnosebezogenen  
Leistungsgruppen**



# Wirtschaftlichkeitsbeurteilung heute

## Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Kennzahlen der Schweizer Spitäler, mit verschiedenen Indikatoren, z.B. „Durchschnittliche Kosten pro Pflage tag“ (Krankenhausstatistik)



# Wirtschaftlichkeitsbeurteilung heute

## Preisüberwachung

### Datengrundlagen:

- Kostenrechnung der Krankenhäuser
- Angaben der kantonalen Gesundheitsdirektionen
- Statistiken BFS (Krankenhausstatistik, Medizinische Statistik)

### Bestimmung der Vergleichsspitäler:

- Modell für einen Betriebsvergleich; Distanzmass bezüglich ausgewählter Indikatoren



# Modell für einen Betriebsvergleich

Gemessen wird die gewichtete, absolute Abweichung zwischen den Spitälern bezüglich der Indizes folgender Indikatoren:

## leistungsbezogen

- Case Mix Index (Medizinische Statistik)
- Anzahl stationäre Fälle (Krankenhausstatistik)
- Anzahl verschiedene APDRG (Medizinische Statistik)
- Weiterbildungsintensität (FMH-Statistik)

## strukturbezogen

- Notfall (ja/nein) (Krankenhausstatistik)
- Anzahl Betten (Krankenhausstatistik)



# Modell für einen Betriebsvergleich

Distanzmatrix:

Spital ID	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1	0	111	92	93	68	91	82	73	87	67	87	126	86	93
2	111	0	87	44	99	76	75	98	114	82	92	169	81	150
3	92	87	0	87	26	23	44	77	33	47	19	104	30	69
4	93	44	87	0	89	66	67	104	108	72	82	169	71	140
5	68	99	26	89	0	35	42	67	23	39	19	86	28	51
6	91	76	23	66	35	0	23	64	42	28	20	107	17	78
7	82	75	44	67	42	23	0	47	65	23	37	110	22	89
8	73	98	77	104	67	64	47	0	86	48	64	97	63	90
9	87	114	33	108	23	42	65	86	0	56	28	75	45	40
10	67	82	47	72	39	28	23	48	56	0	34	113	21	80
11	87	92	19	82	19	20	37	64	28	34	0	93	17	58
12	126	169	104	169	86	107	110	97	75	113	93	0	102	43
13	86	81	30	71	28	17	22	63	45	21	17	102	0	69
14	93	150	69	140	51	78	89	90	40	80	58	43	69	0





# Neues Finanzierungssystem

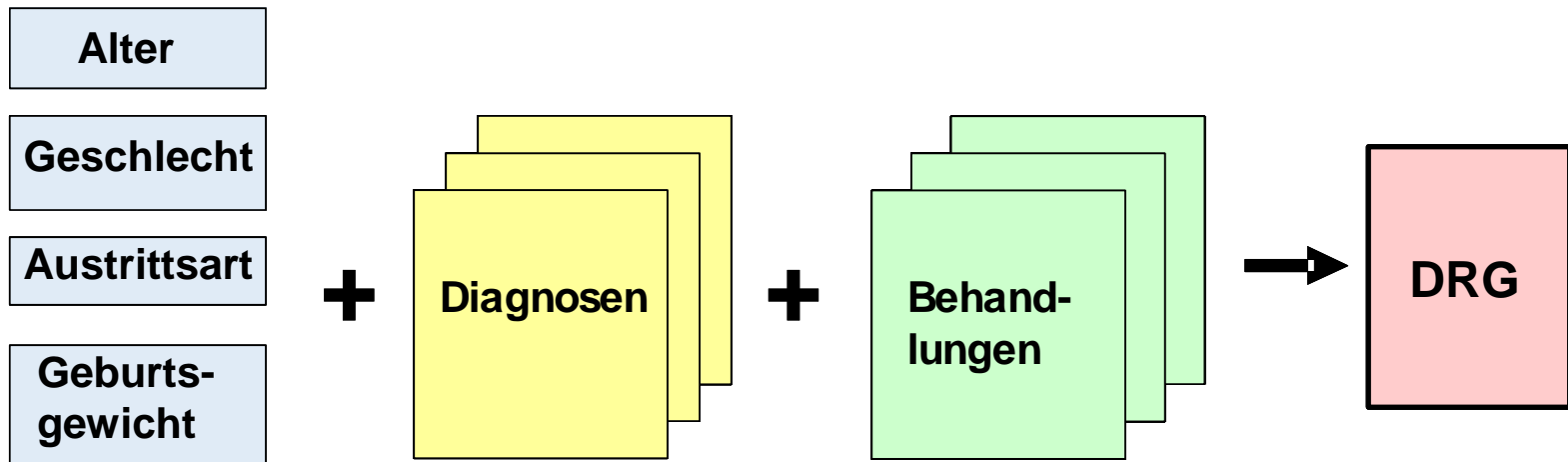
Leistungsorientierte Finanzierung nach Leistungsgruppen statt  
Abgeltung von Einzelleistungen

Preise für Leistungen (output-orientiert) statt  
Übernahme der effektiven Kosten (input-orientiert)

DRG (Diagnosis Related Groups) – Systeme:  
→ ordnen jeden Patienten aufgrund seiner Diagnosen und  
Behandlungen einer im Prinzip ökonomisch und klinisch  
homogenen Gruppe zu



# Bestimmung von Leistungsgruppen



DRG: diagnostic related groups

**= klinisch und ökonomisch homogene Patientengruppen  
(ca. 600 verschiedene Gruppen)**



# Bestimmung von Leistungsgruppen

## Zusätzliche Anforderungen des SwissDRG-Groupers

- Ergänzende Angaben zu jeder Diagnose und Behandlung (z.B. links, rechts, Schweregrad, ...)
- Beatmungsstunden
- Intensivmedizinische Komplexbehandlung
- Aufnahmegewicht bei Säuglingen
- Anpassungen an ICD-10 und CHOP

→ Ziel: noch homogenere Leistungsgruppen (grössere Anzahl)



# Wirtschaftlichkeitsbeurteilung mit Swiss-DRG

- Klinisch und ökonomisch homogene Leistungsgruppen ermöglichen eine genauere Wirtschaftlichkeitsbeurteilung der Spitäler (Vergleiche von Gleichem mit Gleichem)
- Sie dienen als Steuerungsinstrument sowohl für die Kantone (Leistungsaufträge) als auch für die Betriebe selber (Gewinn/Verlust)
- Sie ermöglichen Vergleiche zwischen den Spitälern (Benchmarking)



# Voraussetzungen bei DRGs

- Abgrenzung der akut-somatischen Fälle
- Präzise Leistungserfassung pro Fall, insbesondere für teure Medikamente und Implantate (Einzelkosten)
- Einheitliche Regelung der Berücksichtigung der Investitionskosten und der Kosten für Lehre und Forschung
- Codierrevision nach einheitlichen Standards
- Berücksichtigung von Qualitätsindikatoren



# Gefahren bei DRGs

- Gefahr, dass die Qualität der medizinischen Leistungen sinkt
- Verkürzung der Aufenthaltsdauern: die Patienten werden zu früh nach Hause geschickt
- „Schwierige“ und ökonomisch nicht interessante Patienten werden nicht mehr aufgenommen
- Künstliche Aufteilung eines Aufenthaltes in mehrere Aufenthalte → Mengenausweitung
- Verlegungen in ein anderes Spital



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Statistik BFS

# Kontaktperson

**Adrian Füglister**, Bundesamt für Statistik, Projektleiter  
SwissDRG/Fallkosten ([adrian.fueglister@bfs.admin.ch](mailto:adrian.fueglister@bfs.admin.ch)), Tel.  
032 713 69 40

Statistik Schweiz